



EINLADUNG
ZUR
FESTVERANSTALTUNG



Martius, der bayerische Humboldt?

Am 10. April 1817 stachen die Schiffe Augusta und Austria mit dem Ziel Brasilien in Triest in See. Mit an Bord waren die beiden Naturforscher Carl Friedrich Philipp Martius und Johann Baptist Spix.

Am 10. Dezember 1820 kehrten sie nach München zurück. Die Aufsammlungen und Ergebnisse dieser Forschungsreise spielen auch heute noch eine wichtige Rolle in der Botanik, Zoologie und Ethnographie. Für ihre Verdienste wurden Spix und Martius geadelt.

Mit der Festveranstaltung im Botanischen Institut wird an die über 200 Jahre zurückliegende Reise und den 150. Todestag des Brasilienforschers und Münchner Botanikers Carl Friedrich Philipp von Martius erinnert.

Herzliche Einladung zur Festveranstaltung
Martius, der bayerische Humboldt?
am Mittwoch, 10. April 2019 um 19 Uhr

Einführung

Prof. Dr. Susanne S. Renner,
*Lehrstuhl Systematische Botanik und Mykologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Direktorin des Botanischen Gartens
München-Nymphenburg und
der Botanischen Staatssammlung München*

„Alle Bücher im Gepäck?

Martius' Vorbereitungen der Brasilienreise“

Vortrag von Dr. Markus Wesche,
*ehem. Mitarbeiter der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften*

„Das Siebengestirn“

*Premiere für München
Dokumentarfilm von Angelika Weber M.A.,
Omnis Terra Media GmbH*

„Vom Amazonas zurück an die Isar – Martius in München“

Vortrag von Prof. Dr. Jürke Grau,
*Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
des Botanischen Gartens München e.V.*

Empfang im Foyer des Botanischen Instituts

**Bei Interesse Führung im Herbar mit Dr. Hajo Esser,
Botanische Staatssammlung München**

VERANSTALTUNGSORT

Botanisches Institut
Menzinger Straße 65
München-Nymphenburg

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Haltestelle Botanischer Garten (Tram 17, Bus 143)
Bus SEV 17 (für Trambahnlinie 17)



 staatliche
naturwissenschaftliche
sammlungen bayerns

TITELBILD: Büste des zweiten Direktors des Botanischen Gartens in München, Carl Friedrich Philipp von Martius (1794–1868), von Erwin Kurz, geschaffen 1905.

FOTO: Franz Höck, Botanischer Garten München-Nymphenburg